

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Deutz

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerzentrum Deutz

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2019

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Deutz verfolgt mit seinen Angeboten das Ziel einer bürgernahen, gemeinwesenorientierten und generationsübergreifenden Stadtteilarbeit, in der sich die Bedürfnisse aller Generationen widerspiegeln. Durch deren Interesse und Engagement tragen sie zu einem lebendigen Gemeinwesen bei.

Das Bürgerzentrum Deutz – ein lebendiger, innovativer Treffpunkt – ein Ort des Austausches und der Kommunikation.

I. B - Struktur der Einrichtung:

Zwischen dem Bürgerzentrum Deutz, dem Förderverein der Einrichtung *Zentrum für Bildung und Kultur e.V.* und der aus dem Verein ausgegründeten gemeinnützigen GmbH *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration* ist eine enge Kooperation vereinbart.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gemeinnützige GmbH* hat die Förderung von Behindertenhilfe, Bildung und Kultur sowie Jugend- und Altenhilfe zum Ziel.

Im Rahmen der Kooperation wird ein Konzept umgesetzt, welches folgende Schwerpunkte beinhaltet:

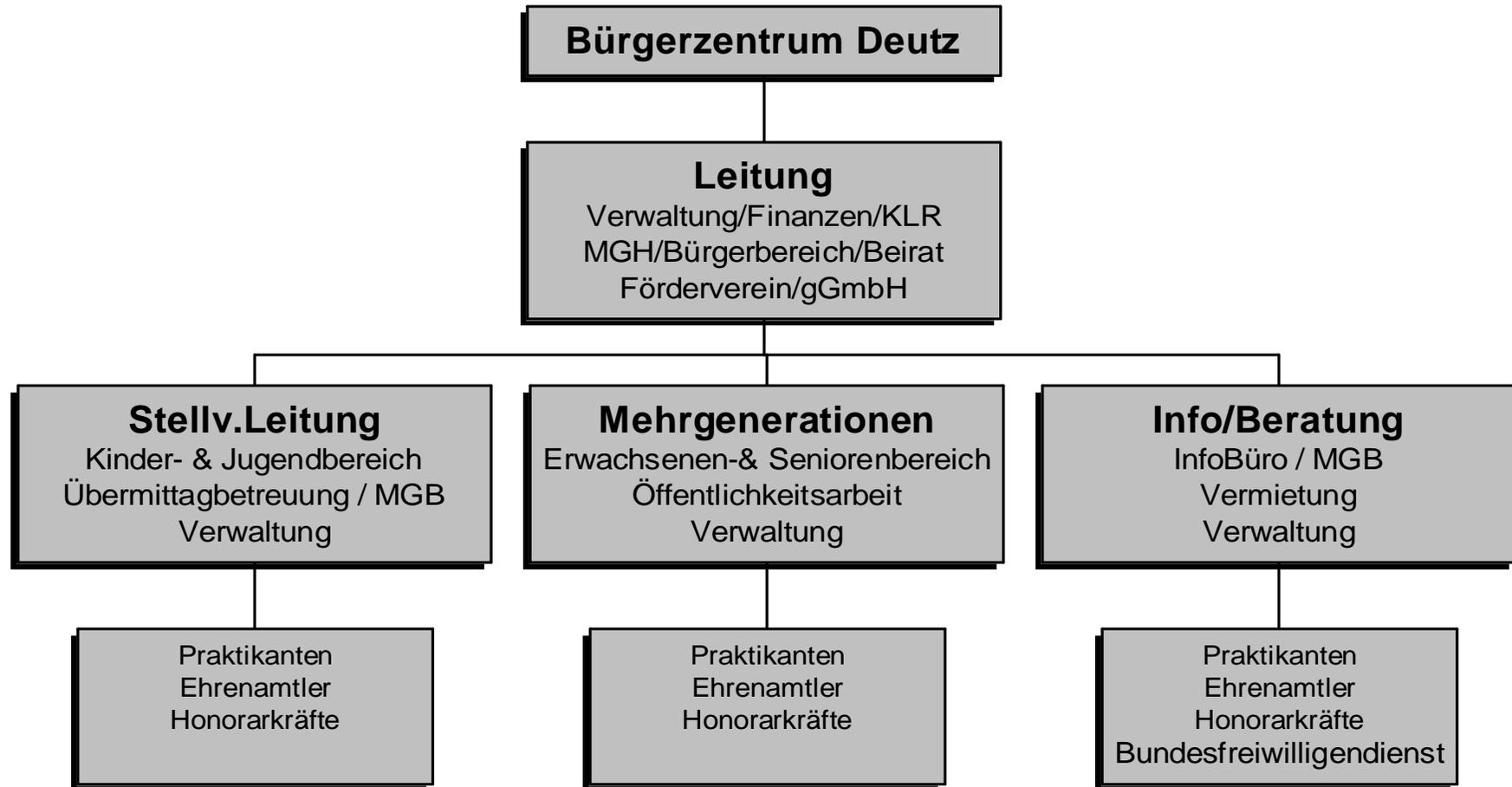
1. Die Vertragsparteien vereinbaren eine intensive Kooperation, um zum einen die Zielsetzung des Mehrgenerationenhauses zu erfüllen und zum anderen Menschen mit Behinderung und langzeitarbeitslose Menschen eine aktive Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
2. Das Bürgerzentrum Deutz und das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* werden sich gegenseitig nach Kräften unterstützen und nach Absprache im gegenseitigen Einvernehmen Dienstleistungen übernehmen, die für die Erreichung der aufgeführten Ziele von Bedeutung sind.

Das Bürgerzentrum Deutz bietet in diesem Rahmen geeignete pädagogische Programme an, die das Konzept der Verbindung der unterschiedlichen Generationen und das Integrieren schwerbehinderter Menschen im Bürgerzentrum und im Stadtviertel inhaltlich untermauert. Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* bietet zum selbigen Zweck eine Integrationsgastronomie im internen Bistro an, die durch die erwähnte Personengruppe umgesetzt wird. Die gemeinsame Nutzung des öffentlichen Wohnzimmers, also des als Integrationsbetrieb ausgerichteten Bistros, ist hierzu die Grundvoraussetzung.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* beschäftigt im Integrationsbetrieb Menschen mit verschiedenen Behinderungen und langzeitarbeitslose Personen in den Arbeitsbereichen Küche, Service und in der Verwaltung.

I. B – Struktur der Einrichtung

Organigramm



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2019

Das Bürgerzentrum Deutz plant auf der Grundlage des vom Rat am 08.11.2018 beschlossenen und am 19.12.2018 von der Bezirksregierung genehmigten Haushalts für das Jahr 2019. Der Finanzrahmen für die Sachaufwendungen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem der Einrichtung durch Aufwandsreduzierungen und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 7.500 € auferlegt wurde.

Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum für das Jahr 2019 angepasst und modifiziert.

Die Arbeit des Bürgerzentrums als gemeinwesenzentriertes Bürgerzentrum in Deutz hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr verstetigt und ausgebaut. Die konsequente Einbindung der Bürgerschaft in alle wesentlichen Veränderungsvorhaben trägt zur Bereitschaft der Deutzer Bevölkerung in allen Generationen bei, sich für Ihren Stadtteil, für innovative Projekte, soziale Teilhabe und einen lebendigen Stadtteil zu engagieren.

Die Bemühungen um Entlastung der verwaltungstechnischen Aufgabenbereiche durch Zusetzung einer halben Verwaltungsplanstelle wurden im Stellenplan nicht berücksichtigt, so dass weiterhin ausschließlich pädagogisches Personal die verwaltungstechnischen Belange der Einrichtung zu erledigen hat.

Im Jahr 2019 gilt es auch wieder darum, Veränderungen im Stadtteil wahrzunehmen, sich neu auf die Bedarfe des Stadtteiles einzustellen und sowohl initiiierend als auch unterstützend und begleitend bis hin zu bewahrend oder auch trennend, sich den Herausforderungen des Gemeinwesens zu stellen. Unsere Betrachtung der Situation von Senioren im Stadtteil evoziert den Bedarf einer präzisen Analyse zur Quartiersentwicklung in diesem Bereich (Altersarmut, Betreuungssituation, soziale Teilhabe, Altenheimplätze und Pflegesituation). In einem kooperativen Projekt mit dem Gebrüder Coblenz Stift e.V. und Autark im Alltag e.V. wurde hierzu in Abstimmung mit der Abteilungsleitung Bürgerhäuser/-zentren im Jahr 2018 ein Planungsvorhaben umgesetzt, in dem ein detaillierter Handlungsrahmen mit Umsetzungskonzept zur Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Betreuungssituation von Seniorinnen und Senioren in Deutz erarbeitet wird. Die Fortführung dieses wichtigen, innovativen Quartiersprojektes wird auch für 2019 angestrebt.

Ein ebenfalls im Jahre 2017 begonnenes Integrationsprojekt, welches in Not geratene Deutzer Senioren und Seniorinnen täglich mit einem kostenlosen Mittagessen versorgt und wieder in das soziale Leben von Deutz anbindet, wird auch im Jahre 2019 mit Unterstützung des Vereins Zentrum für Bildung und Kultur e.V., des Integrationsbetriebes „Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH“ und einer Stiftung, die ungenannt bleiben möchte, weitergeführt.

Das Bürgerzentrum Deutz wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

II. Grunddaten der Einrichtung:

| Merkmal | Daten / Beschreibung | Bewertung | | |
|---|---|-----------|------|-----|
| <p>Allgemeines</p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p> | <p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> | | | |
| | | grün | | |
| | | | gelb | |
| | | | | rot |
| | <p>Tempelstraße 41 – 43, 50679 Köln</p> <p>Stadt Köln</p> <p>November 1979 Jugendeinrichtung mit bürgerschaftlichen Aktivitäten, seit Mai 1997 Bürgerzentrum</p> | | | |

II. Grunddaten der Einrichtung:

| Raumressourcen | Bürgerzentrum Deutz | Bewertung | | |
|---|---|-----------|------|--|
| Nutzfläche innen: | 1.265 qm | | | |
| Nutzfläche außen: | 233 qm | | | |
| Gastronomie: | ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/> | grün | | |
| Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s) | | | | |
| Denkmalschutz: | ja: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> | | | |
| Barrierefreiheit: | Seit 2012 ist das Haus durch den Einbau eines Aufzuges im Rahmen des KP II barrierefrei. Eine funktionierende Induktionsschleife für Menschen mit Hörschädigung im Großen Saal, sowie Hörhilfen im Computerraum sind vorhanden. Eine Behindertentoilette befindet sich im 2. Stock und im Erdgeschoss des Hauses. Mit Hilfe von Menschen mit Lernbehinderung wurde ein Raumübersichtsplan entwickelt. | grün | | |
| Energetischer Zustand: | Fenster: Doppelverglasung/Holzfenster im gesamten Gebäude Dach: nicht isoliert Heizung: Fernwärme, Anlage wurde 2010 erneuert | grün | | |
| Funktionalität: | Es fehlen Abstellräume und Parkplätze. | | | |
| Raumstruktur: | | grün | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik: | ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 100 Personen mit Bestuhlung | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.) | Anzahl: <u> 6 </u> Anzahl: <u> 3 </u> Anzahl: <u> 0 </u> Anzahl: <u> 8 </u> | | gelb | |

II. Grunddaten der Einrichtung:

| Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s) | | | |
|---|--|------|--|
| Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 € | Nachrüstung des Notausstiegs zum Fluchtweg im 2. Stock – Einbau einer Fluchttür Einbau von 2 elektrischen Türen für den großen Saal und Mehrgenerationenbereich im Hinblick auf Barrierefreiheit Grunderneuerung der Beleuchtung im Innenhof aus energetischen Gründen | grün | |
| Besonderheiten: | Sehr enge Bebauung, aber gute Platzierung (Alt-Deutz) im Veedel | | |
| Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände | Der Bodenbelag im Flurbereich Erdgeschoss ist erneuerungsbedürftig. Aufgrund der hohen Nutzung sind die Räumlichkeiten regelmäßig kleineren Renovierungsarbeiten zu unterziehen. Der allgemeine Zustand des Hauses ist sehr gut. | grün | |
| Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen | 50/2 hat 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren eine Matrix erstellt, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix wird anschließend jährlich fortgeschrieben. | | |

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

| Merkmal | Ist-Werte 2017 | Plan-Werte 2019 | Bewertung | | |
|---|--|--|-----------|------|--|
| | | | | gelb | |
| <u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund: | 147 (3x 39 Std.; 1x30 Std.) 2/2 0 | 131 (2x 39 Std.; 1x20; 1x33 Std.) 1/3 0 | | gelb | |
| <u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund: | 39 0/1 0 | 39 0/1 0 | | gelb | |
| <u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen: | 0 | 0 | | gelb | |

Anmerkungen / Bemerkungen:

Nach den personellen Einschnitten im Planstellenbereich des Bürgerzentrums Deutz, drohen nun durch weitere Einsparquoten weitere Einschnitte in Angebotsstruktur der Einrichtung (Siehe I.C).

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

| Merkmale | Ist-Werte 2017 | Plan-Werte 2019 | Bewertung | | |
|--|----------------|-----------------|-------------|--|--|
| <u>Freie Mitarbeiter/Übungsleiter</u> Anzahl: | 9 | 10 | grün | | |
| wöchentliches Stundenvolumen: | 60 | 60 | | | |
| Bundesfreiwilligendienst | 2 | 2 | | | |
| <u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> | | | grün | | |
| Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: | 34 | 40 | | | |
| Vorstand/Beirat | 14 | 14 | | | |
| projektbezogen | 20 | 26 | | | |
| sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit) | | 60 | | | |
| monatliches Stundenvolumen: | 333 | 333 | | | |
| Vorstand/Beirat | 16 | 16 | | | |
| projektbezogen | 316 | 316 | | | |
| sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit) | 300 | 300 | | | |

Anmerkungen / Bemerkungen:

Aktivierung und Mobilisierung des ehrenamtlichen Potentials im Einzugsbereich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung ist vorbildlich. Die Akquise, Entwicklung und Pflege ist jedoch aufwendig und zeitintensiv, aber nichtsdestoweniger lohnenswert. Auf der ehrenamtlichen Gestaltungskraft basierende Projekte, wie die Entwicklung des Mehrgenerationenbereiches, der integrative Circussommer, die Düxer Strickkunst, die integrative Osterferienfahrt, die Deutzer Stadtteilkonferenz, die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, Helfende Hände, Kölsch Hätz, das Kinder und Jugendforum Deutz, die Beiratsarbeit und die Arbeit des Fördervereins sind Belege für diese Arbeit, die wichtige Signalwirkung in die Belebung des Deutzer Gemeinwesen haben. Im Jahre 2019 wird weiter die Verstetigung des ambitionierten Quartiersprojektes zur Beratung von Senioren und Seniorinnen zu Verbesserung der individuellen Wohnsituation im Stadtteil, sowie das Integrationsprojekt „Sozialer Mittagstisch“ einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des Hauses einnehmen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

| Merkmal | Ist-Werte 2017 | Plan-Werte 2019 | Bewertung | | |
|--|----------------|-----------------|-----------|--|--|
| Finanzressourcen | | | | | |
| <p>Das Bürgerzentrum Deutz wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Kalk und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p> | | | | | |
| Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur | | | | | |
| Erträge: | 31.446 € | 31.032 € | grün | | |
| Stiftungsgelder: | | | | | |
| Sonstiges: | | | | | |

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

| Merkmale | Ist-Werte 2017 | Plan-Werte 2019 | Bewertung | | |
|---|------------------|------------------|-----------|------|--|
| Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur | | | | | |
| Personalaufwendungen/-ausgaben: | 247.736 € | 281.090 € | | gelb | |
| Sachaufwendungen/-ausgaben: | 109.334 € | 130.487 € | | gelb | |
| Bauunterhaltung | 24.472 € | 25.000 € | | | |
| Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT) | 78.653 € | 101.814 € | | | |
| Summe | 460.195 € | 538.391 € | | | |
| Öffnungszeiten | | | | | |
| Anzahl Tage im Jahr: | 355 | 355 | | grün | |
| Jährliche Gesamtbesucherzahl: | | | | | |
| Jährliche Gesamtbesucherzahl: | 130.779 | 112.558 | | grün | |

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und basieren auf den durchschnittlichen Personalkosten.

Gesamtbesucherzahl inkl. Übermittagbetreuungen (täglich 70TN) und Integrationsgastronomie (täglich 120TN).

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

| Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept) | Ziele | | Indikatoren zur Zielerreichung | Erhebungsinstrumente | berührte Handlungsfelder |
|---|--|--|---|--|--|
| | quantitative / wirtschaftliche Ziele | inhaltliche / qualitative Ziele | | | |
| Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren) | Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen | Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte • gesellschaftliche Teilhabe • Stärkung der sozialen Netze • Entspannung • Geselligkeit • Unterhaltung • Förderung von ehrenamtlichem Engagement | Besucher/innen bzw. Nutzer/innen 112.558 | Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen | 1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit |
| Diversity | <p>Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.</p> <p>Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).</p> | | | | |

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

| Produkt/Leistung | quantitative / wirtschaftliche Ziele | qualitative / inhaltliche Ziele | Indikatoren zur Zielerreichung | Erhebungsinstrumente | Handlungsfelder |
|--|---|---|---|-----------------------|---|
| <p>Veranstaltungen</p> <p>(Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p> | <p>Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres</p> | <p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</p> <p>Wirkungskreis: Stadtteil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte • Stärkung der sozialen Netze • Erholung • Bildung • Geselligkeit / Unterhaltung • Unterhaltung | <p>Veranstaltungen 18</p> <p>Teilnehmer/innen 2.450</p> | <p>KLR Ist-Zahlen</p> | <p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,4,5</p> |

Ziel und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

| Produkt/Leistung | quantitative / wirtschaftliche Ziele | qualitative / inhaltliche Ziele | Indikatoren zur Zielerreichung | Erhebungsinstrumente | Handlungsfelder |
|--|---|--|---|----------------------|--|
| Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.) | Angebotsstunden des Vorjahres erreichen | Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten | Angebotsstunden 733 Nutzer / innen 4.197 | KLR Ist-Zahlen | berührte Handlungsfelder: 1 - 7 |
| Gruppenangebote Kurse (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug. Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.) | Angebotsstunden des Vorjahres erreichen | Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung der Mobilität • Förderung der geistigen und körperlichen Gesundheit | Kurstunden 482 Teilnehmer / innen 2.458 | KLR –Ist-Zahlen | berührte Handlungsfelder: 1 - 7 |
| Hospitationen | Das Bürgerzentrum Deutz bietet im Rahmen der kollegialen Zusammenarbeit der Kölner Bürgerzentren folgende Themenbereiche zur Hospitation an: - Integrative Circus pädagogische Kinder- und Jugendarbeit, - Gemeinsam das Veedel gestalten“ - Vernetzung der Gemeinwesen Akteure und Bürger im Stadtteil | | | | |

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

| Produkt/Leistung | quantitative / wirtschaftliche Ziele | qualitative / inhaltliche Ziele | Indikatoren zur Zielerreichung | Erhebungsinstrumente | Handlungsfelder |
|---|---|--|---|----------------------|--|
| Projekte (inkl. ÜMI) (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.) | Projektstunden des Vorjahres erreichen | Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Stadtteil | Projektstunden 3.998 Teilnehmer/Innen 55.669 | KLR Ist-Zahlen | berührte Handlungsfelder: 1-7 |
| Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.) | Raumvergaben des Vorjahres erreichen | Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung | Vergabestunden 8.837 Teilnehmer/Innen 47.235 | KLR Ist-Zahlen | berührte Handlungsfelder: 1 - 7 |
| Integrationsleistungen und -angebote | Angebotsstunden des Vorjahres erreichen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Einbindung von Menschen mit Behinderung aller Generationen 2. Flüchtlingsarbeit 3. Einbindung von Vereinsamung bedrohten Senioren des Veedels | Angebotsstunden 1.495 | KLR Ist Zahlen | berührte Handlungsfelder: 1 - 7 |
| AK „Kölner Elf“ | In 2017 wurde der AK BH/BZ umbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird 2018 das bisherige Konzept „Kölner Elf“ inhaltlich weiterentwickelt. | | | | |

Ziel und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

| Produkt/Leistung | quantitative / wirtschaftliche Ziele | qualitative / inhaltliche Ziele | Indikatoren zur Zielerreichung | Erhebungsinstrumente | Handlungsfelder |
|---|--|---|---|-------------------------------------|--|
| Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.) | Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten: Bis zu 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik Bis zu 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr Bis zu 5 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II | Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung | <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum | Praktikantenverträge Zählung | berührte Handlungsfelder 1,2,3,5, |

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 08.11.2018 beschlossenen städtischen Haushalts.

20.05.2019, gez. Tobias Kempf

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Deutz

31.05.2019, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2017 der Leistungs- und Produktplanung

| Produkt/ Leistung | Quantitative Ziele | | Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig | | | Qualitative Ziele | Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig | | | Wirtschaftliche Ziele | Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig | | |
|---|-----------------------|------------------|---|------|--|----------------------|---|--|--|--|---|--|--|
| | Soll | Ist | | | | | | | | | | | |
| Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen) | 108.000 | 130.779 | grün | | | s. ZLV 2017 | grün | | | Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungs- fähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar. | grün | | |
| Veranstaltungen (.Std / Teiln.) | 55/ 3279 | 36/ 1.500 | | gelb | | s. ZLV 2017 | grün | | | | | | |
| Öffene Angebote (Angebotsstd. / Teiln.) | 570/ 3066 | 360/ 1.847 | | gelb | | s. ZLV 2017 | grün | | | | | | |
| Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.) | 219/ 1341 | 431/ 1.770 | grün | | | s. ZLV 2017 | grün | | | | | | |
| Projekte (Angebotsstd. / Teiln.) | 2535/ 26.018 | 3.323/ 39.323 | grün | | | s. ZLV 2017 | grün | | | | | | |
| Raumvergaben (Vergabe- std./Teiln.) | 9971/ 74.296 | 9.794/ 86.339 | grün | | | s. ZLV 2017 | grün | | | | | | |

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite:

V. Zielerreichung 2017 der Leistungs- und Produktplanung

Anmerkungen / Bemerkungen:

| | |
|--|--|
| <p>Veranstaltungen, offene Angebote, Gruppenangebote</p> | <p>Die Verlagerung der Angebotsstruktur von den offenen zu Projektstrukturen wurde im Jahr 2017 konsequent weiter umgesetzt. Aufgrund der in den letzten Jahren deutlich verstärkten Einbindung des bürgerschaftlichen Engagements wurde die kooperative Projektarbeit im Stadtteil weiter ausgebaut. Dies führte nicht zu einer Erhöhung der Einnahmen, da es sich größtenteils um Veranstaltungen handelte, die nicht mit Einnahmen verbunden waren (Ehrenamtstreffen, Flüchtlingsarbeit, Gestaltungstreffen zum Deutzer Gemeinwesen). Die Einrichtung ist im Zentrum des Deutzer Gemeinwesennetzwerkes fest verortet. Sowohl der initiierte Teil der Senioren- und Jugendarbeit, als auch der kooperierende Teil unseres Handelns ist sowohl von Initiativen, Vereinen, Institutionen stetig angefragt und eingebunden. Unsere beratenden Tätigkeiten im Stadtteil, vor allem von Senior*innen, die auffällig werden (Demenz, Verwahrlosung etc.), oder in Not geraten sind, nehmen einen stetig steigenden Anteil unseres Handelns ein. Hier gilt es zukünftig, gemeinsam mit dem Stadtteil, kreative und substanzielle Hilfestrukturen aufzubauen, die den Betroffenen Auswege aus Situationen bieten, die sie alleine nicht bewältigen können.</p> <p>Die besondere Rolle des gastronomischen Integrationsbetriebes für die funktionalen Abläufe unseres Hauses kann nicht hoch genug bewertet werden. In keinem anderen Bürgerzentrum in Köln wird die Erstkontaktaufnahme der Kunden durch die Mitarbeiter*innen eines Integrationsbetriebes durchgeführt, welche die Weiterleitung an die Mitarbeiter*innen des Hauses gewährleisten. Kein anderes Bürgerzentrum in Köln muss seine Veranstaltungen und Raumvergaben ohne eigenen Hausmeister organisieren, so dass in Deutz die haustechnischen Abläufe zur Gewährleistung der Raumumbauten im Wesentlichen durch das Personal des Pächters der Gastronomie durchgeführt werden. Diese kooperative Zusammenarbeit des Bürgerzentrums Deutz mit dem gastronomischen Integrationsbetrieb war und ist ein wichtiger Erfolgsparameter für die Entwicklung der Einrichtung zu einem integrativen Mehrgenerationenhaus im Stadtteil Deutz.</p> |
|--|--|